



2008

Die drei Schleier der Europa *Mythos Europa im Tanz der Jugend*

EU-Förderung:	Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich:	1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme:	125.335 Euro (50 Prozent)
Gesamtvolumen:	250.670 Euro
Gesamtdauer:	Oktober 2008 – August 2010

Tanz ist eine Sprache, die keine Grenzen kennt. Darauf beruht die langjährige Partnerschaft zwischen den Tanzabteilungen der Gymnasien Essen-Werden, Grenoble und Bytom. Vor dem Hintergrund dieser Freundschaft reifte bereits 2007 die Idee, das Jahr der europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 mit einer trinationalen Tanzkreation zu feiern. Auf dem Weg dahin galt es auszuprobieren, ob es möglich ist, sich mit der Kunst als Kommunikationsmittel über nationale Barrieren hinweg kennen zu lernen, zu verstehen und schließlich ein repräsentables Ergebnis zu erzielen.

Indem man den Mythos Europa selbst zum Thema machte, wurde der grenzüberschreitende Anspruch auch künstlerisch und intellektuell hoch angesetzt: Der international renommierte und in Grenoble lebende Choreograf Jean-Claude Gallotta entwickelte für insgesamt 36 Schülerinnen und Schüler der drei Institute ein vierteiliges Werk mit dem Titel „*Die drei Schleier der Europa*“. Grundlage ist die griechische Sage von Zeus, der sich in Gestalt eines Stieres der schönen Europa genähert, ihre Schleier gelüftet und drei Söhne gezeugt hat: Minos, Rhadamanthys und Sarpedon – zugleich die Namen der drei ersten Werkteile. Akt für Akt wird die individuelle Sicht der beteiligten Städte auf den Mythos Europa erforscht und vom jeweiligen Schulensemble tänzerisch umgesetzt. Im vierten Teil treten die drei Gruppen zusammen auf. Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen, ihre Berührungspunkte und Unterschiede beleuchten Möglichkeiten einer gemeinsamen kulturellen Perspektive. Dabei gerät die Frage nach dem Tanz als Medium interkultureller Verständigung ebenso in den Fokus wie die Rolle des historischen Tanzerbes in Polen, Frankreich und Deutschland.

Bei alledem kommt der zwischenmenschliche Aspekt nicht zu kurz: Langfristig angelegt bildet das Projekt – ob bei Workshops oder Sommercamps, Meetings, Proben oder informellen Begegnungen – eine Plattform für vielfältige Beziehungen zwischen den Teilnehmern. Tanzschaffende, -lehrende und -lernende trafen und treffen bei der Besprechung und Erarbeitung der einzelnen Werkteile aufeinander. Medium ihrer Verständigung ist nicht in erster Linie das Wort, sondern der Körper in Bewegung. Ihn gilt es ernst zu nehmen und zu nutzen, um am Ende das Publikum an dieser Form der Kommunikation teilhaben zu lassen – im Juli 2010 bei der Erstaufführung im Ruhrgebiet oder bei weiteren Vorstellungen im Oktober 2010 in Bytom oder Anfang 2011 in Grenoble.

Bildrechte: Ursula Kaufmann

15. Dezember 2009
© CCP Germany

KONTAKT

Kulturbüro der Stadt Essen
Gildehof / Hollestraße 3
45127 Essen (NRW)

Fon 0201 / 88 412 11
Fax 0201 / 88 884 54

kulturbuero@essen.de
essen.de/kultur

Projektkoordination

- [Kulturdezernat der Stadt Essen](#) (DE)

Mitorganisatoren

[Stadt Bytom](#) (PL)

[Stadt Grenoble](#) (FR)

Weitere Informationen

www.essen.de